

## Stuart Galbraith Japanese Cinema

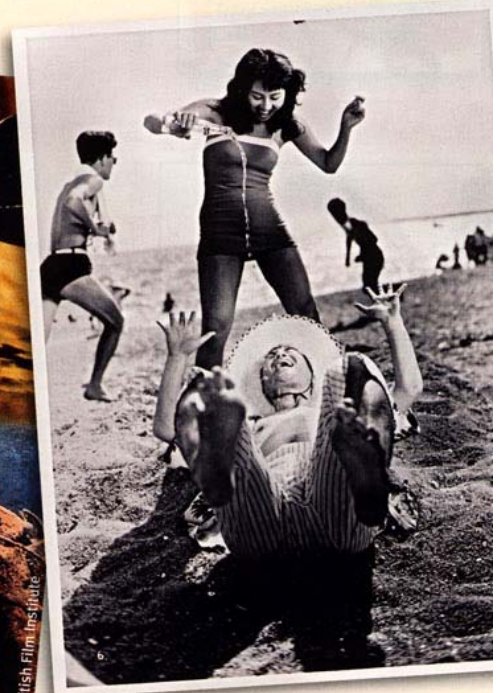
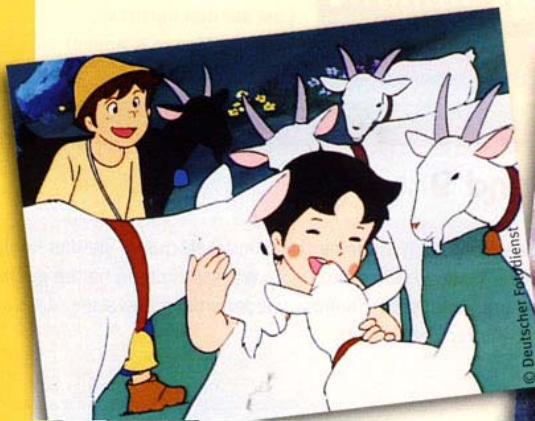
Bildbände aus dem Hause Taschen haben schon so manch interessantes Thema in opulenten Bildern dargeboten. Ob Impressionen aus fernen Ländern, Beobachtungen aus der Tierwelt, architektonische Meisterleistungen oder historische Stätten – Taschen-Bildbände sind bekannt für ihren Umfang, ihre Tiefe und ihre fantastischen Bilder.

Eine der jüngsten Veröffentlichungen des Verlags widmet sich nun dem Thema „Japanese Cinema“. Auf knapp 200 Seiten beleuchtet Autor Paul Duncan dabei die komplette Geschichte des japanischen Films und liefert eindrucksvolle Szenenbilder bekannter wie unbekannter filmischer Werke aus dem Land der aufgehenden Sonne. Nach einer Einführung in die Historie des japanischen Films gliedert er das Buch nach Filmgenres und überrascht damit besonders diejenigen, die dachten, dass sich die japanische Film-Landschaft lediglich auf Akira Kurosawa, Animes und „Ring“ beschränken würde. Dem ist nämlich nicht so, was eine ganze Reihe von Komödien und Musicals bzw. Musical-Filmen beweisen, die hierzulande gänzlich unbekannt sind. Einen ebenfalls beträchtlichen Teil im Buch nehmen die Filme der japanischen Nouvelle

Vague ein, die vornehmlich Ende der fünfziger Jahre entstanden sind und im neuen Jahrhundert ein Revival erfahren haben. Doch auch die Genres, die uns spontan beim Thema „Japanischer Film“ einfallen, sind im Buch vertreten: Monster- und Samurai-Filme, Animes und natürlich auch die berühmtesten und extremen Filme eines Takashi Miike.

Alles in allem ein eindrucksvoller Bildband, der unverzichtbar für jeden ist, der sich für Filme aus Japan begeistern kann.

Alles in allem ein eindrucksvoller Bildband, der unverzichtbar für jeden ist, der sich für Filme aus Japan begeistern kann.



### Stuart Galbraith: Japanese Cinema



**TITEL:** Japanese Cinema  
**AUTOR:** Stuart Galbraith,  
Paul Duncan  
**UMFANG:** 192 S.  
**VERLAG:** Taschen  
**PREIS:** 19,99 Euro